



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11461**
Datum: 24.06.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.02.2013	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	03.04.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	10.06.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.06.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.06.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ein geeignetes Verfahren zur Namensfindung für jenes Stadtviertel nördlich der Altstadt zu finden, welches von den Straßen Geiststraße, Universitätsring, Joliot-Curie-Platz, Große Steinstraße, Steintor, Ludwig-Wucherer-Straße, Reileck und Bernburger Straße begrenzt wird. Dabei soll gegebenenfalls auf die Erfahrungen bei der Namensfindung für das Medizinerviertel zurückgegriffen werden. Nach ausführlicher Recherche der Stadtverwaltung erfolgt ein Vorschlag der Verwaltung bis Dezember 2014.

Darüber hinaus soll die Stadtverwaltung auch für jedes weitere Stadtviertel in Halle, das bisher noch keinen eindeutigen Namen hat, bis zum Dezember 2014 einen entsprechenden begründeten Vorschlag machen, in den Ausschüssen beraten lassen und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zur Diskussion vorstellen. Anschließend beschließt der Stadtrat über die Namensvergabe, ohne dadurch die Planungsgrenzen innerhalb der Stadt zu verändern.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Namen stiften Identität. Dies lässt sich gut am Beispiel des vormals namenlosen Medizinerviertels, ebenso Teil der „Nördlichen Innenstadt“ wie das hier genannte noch namenlose Viertel, nachvollziehen. Alle sprechen heute ebenso selbstverständlich vom Medizinerviertel wie vom Paulusviertel. Das beschriebene Viertel ist mit den vielen Einrichtungen der Universität, dem Stammsitz der Leopoldina, dem Puschkinhaus, dem Bebelplatz und den gut erhaltenen Straßenzügen eines der wertvollsten der Stadt. Will man sich darauf beziehen, so fehlen einem bislang allerdings buchstäblich die Worte. Bekäme das Viertel einen Namen, so würde es leichter fallen, das Viertel stärker in den Fokus der Stadt zu richten und die AnwohnerInnen zum Engagement für ihre Wohnumgebung zu bewegen.